

Stäfa, 13. November 2015

MARKT-INFORMATION

Kalifornische Mandeln: Verschiffungen Oktober 2015

Der Monatsstatistik des Almond Board of California entnehmen wir folgende Zahlen:

	Saison 15/16	Saison 14/15
Carry-In per 1. August	376.6	350.6
Anlieferungen aus neuer Ernte	1'449.1	1'516.9
Verlust und Abfall (neu 2 % ab Saison 15/16, bisher 3 %)	- 29.0	- 45.5
Total Verfügbarkeit	1'796.7	1'821.9
Verschiffungen seit 1. August:		
Inland	155.1	163.8
Export	276.6	345.5
Total	- 431.8	- 509.4
Errechneter Bestand	1'365.0	1'312.6
Gebucht, aber noch nicht verschifft:		
Inland	234.0	212.7
Export	212.0	246.2
TOTAL	- 446.0	- 458.8
Effektive Verfügbarkeit	<u>919.0</u>	<u>853.8</u>

Alle Zahlen in Mio lbs; Abweichungen bei Addition/Subtraktion sind bedingt durch Rundungsdifferenzen

Im Oktober hat Kalifornien 163 Mio lbs Mandeln verladen, über 20 % weniger als im Vorjahresmonat. Während der Export seit Beginn des Erntejahres sehr verhaltene Nachfrage zeigte liegt nun auch der Inlandabsatz erstmalig auf tiefem Niveau.

Der Ursprung zeigt sich überrascht, denn mit einem Rückgang wurde durchaus gerechnet, aber eher im Bereich von 10-15 %. Doch nicht nur die Verladungen fielen enttäuschend aus, auch das Kaufinteresse war unterdurchschnittlich. Verschiedene Marktteilnehmer sehen die Verunsicherung der Märkte als Folge der sinkenden Preise und die Hoffnung der Käufer auf eine weitere Talfahrt als Grund der geringen Aktivitäten.

Im Hinblick auf die effektive Grösse der diesjährigen Ernte werden nunmehr Annahmen geäussert, die Ernte könnte nun doch höher als erwartet ausfallen. Dabei werden Zahlen im Bereich von 1.75 - 1.8 Mia lbs genannt. Allerdings teilen nicht alle Kommentatoren diese Ansicht, einige wenige halten nach wie vor an einer Ernte im Bereich von 1.7 Mia lbs fest.

In den nächsten Tagen wird sich zeigen, welche Auswirkungen aus den obigen Fakten zu erwarten sind. Wir erwarten anhaltende Volatilität und empfehlen, den Markt eng zu begleiten. Abschlüsse für das erste Halbjahr 2016 sind im Moment zu attraktiven Konditionen möglich. Weitere Preissenkungen sind ebenfalls denkbar, aber auch eine rasche Trendwende ist nicht auszuschliessen, denn viele Destinationen leben weiter von der Hand in den Mund, so dass seitens der Käufer ein beträchtliches Nachholpotential besteht.

Für weitere Informationen und konkrete Offerten stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung.